

Emmerich Frühwirt: Eltern - Kindbildung 0-3:
fruehwirt_emmerich@hotmail.com
06644231233

ich musiziere, also bin ich

Was hört, was spürt ein Kind:

Nach dem ersten Lebensmonat: Unterschiedliche Tonhöhen

Nach dem sechsten Lebensmonat: Reaktionen auf Veränderung der Melodie; Kind kann eigene Töne erzeugen

12-18 Monate: Kind dehnt Vokale in musikalischer Weise, erste Worte, eindeutig „singen“

3 Jahre: Musik reproduzieren

- *Musik (und Gesang) bestimmen unser Gefühlsleben
Musik verändert unsere Wahrnehmung*
- *Musik verändert die Psyche*
- *Musik fördert motorische, sprachliche, mathematische, räumliche, sowie soziale Kompetenzen*
- *Musik verändert die neuronale Vernetzung im Gehirn*
- *aktiviert das Belohnungssystem*
- *deaktiviert den Mandelkern (Angstsystem) und erhöht damit die Kreativität des Gehirns*
- *verwendet die selben „Bahnen“ wie „Lernen“*

Wann entsteht Sprache, wann sollen sie mit Musik beginnen?

Sprachentwicklung beginnt durch emotionale Zuwendung während des Wickelns, durch Berührung, gleichzeitigen Blickkontakt zum Kind - durch Nachahmen und Verstärken der Laute, die das Kind währenddessen hervorbringt.

„being mirrored involves a message about oneself“
= eine Botschaft über das eigene Selbst zurückspiegeln
vs. Handy während des Wickelns

Emotionen mit –beteiligen und Rückspiegeln:

Kinderlieder im Alltag singen (auf Schoß oder gegenüber) mit Bewegung

Gemeinsam singen ist Resonanz, ist Mitschwingen, gleichzeitig dasselbe erfahren.

Gefühle der Kinder erkennen, den Kindern mit eigenen Gefühlen begegnen = Empathie lernen!

Übung mit Partner: atemsynchron Vokale singen

Kinderlieder life!, Reime, Schlaflieder, wenn nötig: Kinder mit einem Lied wecken

auch wenn Kinder nicht mitmachen: „Learning by nix doing“

Eltern-Kind-Musizieren: Beziehungszeit zwischen Eltern und Kind, sowie gleichzeitiges Wahrnehmen von anderen Kinder- und Elternverhalten

höchstens Spieluhren (bitte vorher anhören und als angenehm empfinden)

Welche Instrumente, um sehend hörend tuend Musik zu erleben:

„alles, was *nicht* zerlegbar ist und irgendwie Klang und Resonanz erzeugt“ Bewegungsspiele, Tanzspiele, Musik mit versch.

Materialien,

Knieritter, Fingerspiele, Singen, Tanzen, Musizieren

frühkindliche Reflexe auflösen (nach Kaiserschnitt, Problemgeburten)

Moro Reflex: Hoppa, hoppa Reiter

Nackenreflexe, krabbeln, Folgen

bei irritiertem Halsmuskel:

- Sehstörungen und Kopfschmerzen
- Irritationen des Gesichtsnervs mit Migräne und Tics (Zuckungen)
- Schlafstörungen
- Harnwegsinfekte und Bettnässen
- Stirn- und Kieferhöhleninfekte
- Störungen des Gleichgewichts
- Störungen der Blicksteuerung
- Störung der Zungensteuerung, Sprechstörung
- erhöhte Pulsfrequenz und Herzrasen
- Störungen der Atmung, Kurzatmigkeit

aus: Mosetter. ADHS Entspannungstraining

Feinmotorik = Mundmotorik = dieselbe Hirnregion:

Pinzettengriff für Nahrungsaufnahme, gut kauen, schlucken (nicht verschlingen) ist im Gehirn angelegt - später Feinmotorik, Schreibhaltung, Mundmotorik für deutliches Sprechen

Nicht Musik erklären, sondern aktiv singen und musizieren!

Lernen passiert in diesem Alter im Können, nicht in der sprachlichen Erklärung, ebenso emotionale Lebensereignisse.

Kinder sollen früh lernen, zeitlich-räumliche Muster zu programmieren = Musikmachen=

Musikmachen ist der stärkste Reiz für das Entstehen von neuen Nervenverbindungen im Gehirn = wichtig, denn schulisches Lernen läuft über diese Bahnen.

Auch wenn man einem Gehirn im Scan nicht nachweisen kann welchen Beruf sein Besitzer hat, ein Musikergehirn erkennt man in jedem Fall!!!

In jenen Gehirnregionen, in denen Musik verarbeitet wird, gibt es beinahe keine Altersdemenz – natürlich muss man früh genug mit dem Singen und Musizieren beginnen!